

Zürich, 15. Dezember 2021

Fraktionserklärung der SVP zu „Netto Null“

"Netto Null" das Werkzeug zur Bevormundung

Die Stadt Zürich hat nach der Volksabstimmung 2008 ein quantitatives Klimaschutzziel auf eine Tonne CO₂ Ausstoss pro Einwohnerin und Einwohner bis 2050 in der Gemeindeordnung verankert. Eine später eingereichte Motion verlangte vom Stadtrat ein "Netto Null" Ziel bis 2030, das selbst er ablehnte, weil es völlig unrealistisch ist und schlägt vor "Netto Null" Ziel bis 2040.

"Netto Null" bezieht sich nur auf die direkten Emissionen, die einen Viertel der Gesamtemissionen ausmachen. Um "Netto Null" zu erreichen, muss der Wärmebedarf trotz Bevölkerungswachstum massiv abnehmen. Der beheizte Raumbedarf pro Person muss beim Wohnen und Arbeiten ebenfalls stark reduziert werden. Höchste energetische Anforderungen werden künftig konsequent durchgesetzt. Alle Gas- und Ölheizungen müssen bis 2040 aus der Stadt verschwinden. Der motorisierte Individualverkehr wird drastisch reduziert und elektrifiziert. Der öffentliche Verkehr, der Fuss- und Veloverkehr wird massiv ausgebaut. Die ganze Wertschöpfungskette wird auf erneuerbare Energien umgestellt. Weiter wird der Stadtrat künftig direkten Einfluss auf unsere Ernährung und Mobilität nehmen. Zürich will ebenfalls Einfluss auf Produktion der Güter nehmen, welche im Ausland hergestellt und in die Stadt importiert werden.

Innovation ist die Lösung

Es stellt sich die Frage, wie das CO₂-Problem gelöst werden kann, ohne diese massiven Kosten und Einschnitte in unser gewohntes Leben? Die SVP sieht die Lösung durch Innovation und damit im technischen Fortschritt, der uns Menschen seit Jahrtausenden ermöglicht, Problem zu lösen. Im Gebäudebereich z.B. konnte der CO₂ Ausstoss trotz starkem Bevölkerungswachstum massiv gesenkt werden. Wenn wir auf dem Weg weitergehen, haben wir 2050 im Gebäudebereich "Netto Null" erreicht. Gerade dieses Beispiel zeigt deutlich auf, wie verantwortungsvoll sich Menschen verhalten. Deutschland stellt heute schon mit Windenergie Wasserstoff her, mit dem unterschiedliche Fahrzeuge betrieben werden. Ebenfalls mit Wasserstoff werden künstliche Treibstoffe hergestellt, die bei Flugzeugen eingesetzt werden und diese in Zukunft CO₂ neutral machen. Bereits ist es möglich, technisch der Atmosphäre CO₂ zu entziehen.

Gewaltige Kosten vernichten das Eigenkapital

Die Weisung "Netto Null" verursacht Gesamtkosten in den nächsten 20 Jahre von ca. CHF 12 Mrd. oder umgerechnet jährlich ca. CHF 570 Mio. Mit dem riesigen Betrag soll der sehr bescheidene Anteil der Stadt Zürich am weltweiten CO₂ Ausstoss von knapp 0.1 Promille reduziert werden. Wegen Corona sind wir aktuell in einer Wirtschaftskrise. Niemand weiss wie lange uns das Virus noch in Atem hält und schon gar nicht können wir die finanziellen Folgen abschätzen. Der Stadtrat und die linke Mehrheit im Gemeinderat tun so als gäbe es keine Wirtschaftskrise und machen munter weiter mit Geld verteilen. Die tiefroten Zahlen im Budget 2022 und im FAP sind nur die Vorboten der finanziellen Entwicklung.

Die SVP lehnt die Weisung "Netto Null" entschieden ab. Wir sind nicht bereit, diese tiefgreifende Bevormundung zu akzeptieren, höhere Steuern in Kauf zu nehmen und den kommenden Generationen einen Schuldenberg zu hinterlassen